



Beratungskonzept der Grundschule In der Steinbreite

Beratung ist neben dem Unterrichten, Erziehen und Beurteilen eine der Hauptaufgaben unserer Schule und damit jeder einzelnen Lehrkraft. Beraten werden vor allem Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigte in Hinblick auf die Lern- und Leistungsentwicklung der Kinder sowie deren soziale und emotionale Entwicklung.

Beratung soll als ein Prozess verstanden werden, der den zu Beratenden hilft mit ihren Problemen besser umzugehen und sie selbstständig zu lösen. Eine Beratung sollte möglichst Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

Das Ziel einer jeden Beratung in der Schule ist es, allen Schülerinnen und Schülern eine optimale Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Begabungen, Interessen und sozialen Verantwortlichkeit zu ermöglichen.

1. Grundsätze von Beratung:

Beratung an unserer Schule orientiert sich an den folgenden Prinzipien:

Freiwilligkeit: jeder Ratsuchende entscheidet freiwillig, ob er/ sie sich beraten lassen möchte, ob er/sie eine begonnene Beratung fortsetzt und ob und inwieweit die erarbeitete Lösung umgesetzt wird. Es gibt keine Beratungspflicht.

Vertraulichkeit: Erfolgreiche Beratung kann nur in einer vertrauensvollen Situation gelingen. Alle Inhalte der Beratung bleiben daher vertraulich, Der Beratende ist der Schweigepflicht verpflichtet, es sei denn, es wird eine anderweitige Verabredung getroffen.

Unabhängigkeit/ Unparteilichkeit: Beratung orientiert sich nicht an äußeren Anforderungen, sondern an dem Problem des Ratsuchenden. Der Beratende und sein Problem stehen im Mittelpunkt. Werden mehrere Parteien gemeinsam beraten, so bleibt der Berater unparteiisch.



2. Beratungsangebote an unserer Schule:

Klassenlehrer/ Klassenlehrerinnen aber auch Fachlehrer/ Fachlehrerinnen beraten und informieren Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigte zum Beispiel

- über die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung
- über die soziale und emotionale Entwicklung
- Möglichkeiten individueller Förder- und Forderung
- Anwendung des Nachteilsausgleiches
- in Hinblick auf den erfolgreichen Besuch einer weiterführenden Schule (Schullaufbahnberatung)
- über außerschulische Hilfsangebote

Förderschullehrkräfte beraten unter anderem

- Klassenlehrerinnen und Fachlehrkräfte in Hinblick auf den individuellen differenzierten Umgang mit einzelnen Schülern und Schülerinnen-
- Eltern in Bezug auf die Lernsituation und über die Möglichkeiten individueller Förderung.
- über außerschulische Hilfsangebote und stellen eine Schnittstelle bezüglich einer möglichen Vernetzung dar.

Die **Schulleitung** informiert und berät

- über rechtliche Rahmenbedingungen
- Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte in individuellen Problemsituationen
- Erziehungsberechtigte und Kinder gemeinsam mit der zuständigen Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer etc. .

Im ‚Raum der guten Lösungen‘ beraten und helfen **die Mitarbeiter von SIS (Senioren in Schule)** Kindern in Konfliktsituation untereinander, in dem sie mit Hilfe der Mediation eine Schlichtung im Konfliktfall anstreben. Die Kinder übernehmen dabei Verantwortung für ihr eigenes Handeln und für das Finden eines Lösungswegs.

Innerhalb der **KoBeSu-Gruppe (Kollegiale Beratung und Supervision)** beraten und unterstützen sich einige Lehrerinnen gegenseitig in individuell belastenden Situationen.



Die **Lehrkräfte des mobilen Dienstes** der Förderschulen geben zudem den Klassen – und Fachlehrerinnen unserer Schule fachliche und emotionale Unterstützung und Beratung bei besonderen Lern- und Verhaltensproblemen einzelner Kinder.

Diese bestehenden Beratungskompetenzen sollen in Zukunft an unserer Schule durch den Einsatz einer Beratungslehrerin ergänzt und unterstützt werden.

Aufgabenfelder der Beratungslehrkraft:

Einzel- und Gruppenberatung von Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrern und Lehrerinnen zum Beispiel bei Lern- und Verhaltensproblemen, in Konfliktsituationen, sozialen und emotionalen Problemen etc.

Moderation in Konfliktgesprächen

Kollegiale Beratung

Unterstützung und Hilfe zum Beispiel bei der Durchführung eines Klassenrates etc..